

Hier Gold - dort Not

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **7 (1931)**

Heft 26

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-752955>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HIER GOLD - DORT NOT

Bilder aus Australien von heute, die eindrucksvoll die krasse Gegensätze in dem weitläufigsten britischen Dominion darlten: neue Goldfelder und riesenreiche Reichtümer in den westlichen Teilen des Landes, Arbeitslosigkeit, Armut und Elend den östlichen Territorien. Aufnahmen von F. O. Hop



In den Mitternächten von Westaustralien liegen schneebedeckte Berge und Pyramiden Abraummaterial, hinterlassen aus früheren Abbauperioden. In jüngerer Zeit waren die Goldgrubenregionen von so reichlichen, daß große Mengen an Fällmaterial die Flur nicht verlassen wurden konnten. Mit den moderneren chemischen Ausarbeitungsmethoden ist es möglich, noch ungenutzte Werte aus diesen brachliegenden Schmelzbergen herauszuholen



Ein typische Pyramiden Abraummaterial von östlichen Australien auf dem Gelände von Kalgoorlie, die Gold in Wert von schätzungsweise 20 Millionen Franken enthält



In Kalgoorlie in Westaustralien fand vor kurzer Zeit ein junger Goldfänger unter einer östlichen Felsenkammer einen riesigen Goldklumpen, der 70 Pfund wog und einen Wert von 120.000 Franken repräsentiert. Jeder Jahr, mindestens dieser Größe sind in der Goldmine des Goldgrubens mehrere wenige ergiebig



Der Goldhändler Fred, seiner kleinen Farm wegen «Goldhändler» genannt, wird, von Neugierigen umgeben, zum Ausstellen gebracht und in die Schmelze nach Kalgoorlie transportiert

Wie steht die Sache in Australien? Wir wissen in der alten Welt nicht allzuviel von diesem jüngsten Erdteil auf der uns entgegengesetzten Seite der Erdkugel. Australien wird von denen, die es besucht und bereist haben, verschieden beurteilt. Colin Kell nennt es den «unvollendeten Erdteil», wohl darum, weil in diesem sehr dünn besiedelten Lande noch mancherlei anzufangen und auszubeuten wäre. Nach links orientierte Schriftsteller bezeichnen Australien gerne als den Kontinent der sozialen Wunder. Daneben kann man Australien auch als das Land der krasse Gegensätze auf jeglichem Gebiet ansehen. Es gibt da kultivierte Millionenstädte wie in Europa, hundert Meilen von ihnen entfernt, wasserarme, endlose Steppe. Es gibt ungemessenen Reichtum und Luxus auf der einen, drückende Armut und Not auf der andern Seite. Australien besitzt als Rückgrat seiner Volkswirtschaft eine sehr entwickelte und noch weit mehr entwicklungs-fähige Landwirtschaft, speziell Wollproduktion. Das Schaf ist es, das alles bezahlt, denkt man, wenn von Australien die Rede ist. Aber so ganz alles bezahlt nur diese Schaf doch nicht, denn neben der Schafzucht gibt es in Australien bedeutende andere Produktions-zweige. Getreide wird gebaut, Geflügelzucht, Gummis und Butter ausgeführt und vor allem: Gold gebarben. Mit seinem Anteil an der Golderzeugung der Erde steht Australien an dritter Stelle, gleich nach den Vereinigten Staaten und Südafrika. Die ersten nachweisbaren Goldfunde wurden im Jahre 1814 in manchen anderen Ländern, wo Goldführende Alluvien gefunden wurden, gab es auch in Australien einen wahren Pan auf diese vielversprechenden Territorien. So groß war die Abwanderung von allen Berufen zur Goldgräberei, daß besonders die Landwirtschaft merk-

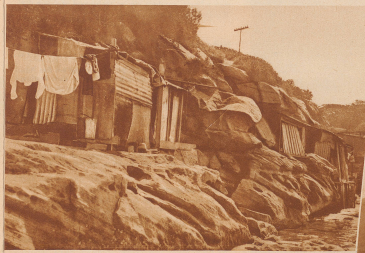


Patrick Hyman, ein tüchtiger Eisenarbeiter, war der erste der Gold in Australien entdeckte. Das mit Eisen wurde in Kalgoorlie eine Eisenindustrie errichtet, in der sehr sicheres Ueberweg auf großen, eisernen Platt stamm sich die Produkte liefern können



Die Australier lieben ein Vorlieb für Spiele aller Art. In den öffentlichen Parkanlagen der Großstädte versammelt sich Hunderte von Arbeitern, um dort unter freiem Himmel und die lange Zeit durch eine Paris-Schach oder Bridge zu verweilen

Steppe die Stiefelungen aus dem Boden geschossen, haben Einwanderer von allerhand Qualitäten sich niedergelassen, um dem Boden seine Schätze zu entziehen. Nun seit ge-ranner Zeit befindet sich Australien in einer schweren wirtschaftlichen Krise, die wohl eine Folgeerscheinung der Weltkrise überhaupt ist, aber hier durch eine leidensame Finanzpolitik und verfehlte Industrialisierungstendenz um jeden Preis noch wesentlich verschärft wird.



In den Millionenstädten des Landes gibt es Hütten und Behälter, die es von Zeit zu Zeit in einer un-erwartlich gen Wohnung leben können. Aus allerhand preiswertesten Material errichten die eintierigen Familien, die ihnen notwendig Unterhalt beinhalten



Soeben: Wenn die Armut überhand nimmt und die üblichen Zinsen überhand, dann verkauft der Mensch auch sein Vieh. Die er nicht Freunde hat - in einem die Positionen über. Die er Tiere werden können machen Unschick und Schaden und in blauen Zeiten diese menschlichen Feinde zu